

In diesem Gedränge faßten sie den Entschluß, ihrer Sache dadurch aufzuhelfen, daß sie einen Anführer aus ihren griechischen Kolonien kommen ließen. Es war Xanthippus, zwar ein kleiner und unansehnlicher Mann, aber ein erfahrener Feldherr. Er ersocht schon in der ersten Schlacht — in der Ebene von Tunis — einen so glänzenden Sieg über die Römer, daß nur 2000 ent-rannen und Regulus selbst gefangen nach Karthago geführt wurde. Hier wurde er eingekerkert und auf die empfindlichste Weise mißhandelt. In der Folge gewannen aber die Römer wieder Vortheile, und der karthaginensische Feldherr Hasdrubal wurde von dem Consul Metellus bei Panormus (Palermo) überwunden (250), wobei 20,000 Mann auf dem Plage blieben, so daß die Karthaginer sich nach Frieden sehnten.

In dieser Absicht schickten sie den Regulus in Begleitung einer Gesandtschaft nach Rom, um den Frieden unter erträglichen Bedingungen zu Stande zu bringen, wenigstens die Auswechslung der Gefangenen zu bewirken. Ehe er aber abreiste, mußte er sich durch einen feierlichen Eid verpflichten, daß er, falls die Unterhandlungen den gewünschten Ausgang nicht haben sollten, unsehlbar wieder in die Gefangenschaft zurückkehren wolle. Regulus kommt in Rom an und wird ausdrücklich aufgefordert, der Sitzung des Senats beizuwohnen. Als nun bei der Abstimmung über die gemachten Anträge die Reihe auch an ihn kam, rieth er — zum großen Erstaunen der Gesandten und ganz gegen seinen Vortheil — nicht zum Frieden, sondern stellte die Schwäche der Karthaginer vor, und drang sehr eifrig auf die Fortsetzung des Krieges gegen die fast schon entkräfteten Feinde. Jedermann bewunderte die Uneigennützigkeit dieses großen Mannes, und suchte ihn zu bereden, in Rom zu bleiben. Selbst der Oberpriester that den Ausspruch, daß er dieses, ohne meineidig zu werden, thun könne. Nur der edle Gefangene stimmte damit nicht überein und sprach: „Ich weiß gar wohl, welche Martern zu Karthago auf mich warten; aber ich fürchte mich nicht so sehr vor den Martern einer grausamen Folterbank, als vor dem Schimpfe einer schlechten Handlung. Ich werde, meinem Eide getreu, nach Karthago zurückkehren und erdulden, was meine Feinde über mich beschließen